

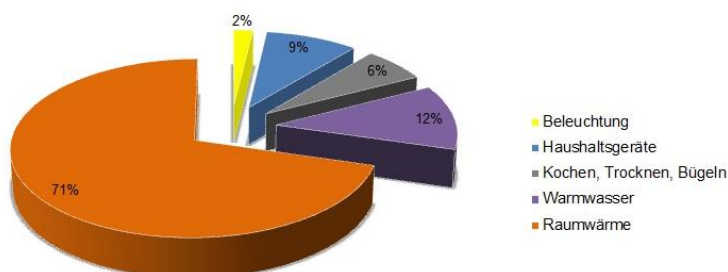
Geringes Investment, große Wirkung

tado° die Energiewende für die Hosentasche

München, 07. März 2014 – Die Marschroute der großen Koalition bei der Energiewende ist nicht final geklärt. Es ist jedoch absehbar, dass der Bereich der Gebäude-Beheizung wenig Beachtung darin finden wird, obwohl dort der größte Teil der Energie verbraucht wird. Doch niemand muss auf Regierungsentscheidungen warten, denn mit intelligenterer Regelungstechnik kann jeder Einzelne seine Heizkosten um bis zu 26% pro Jahr reduzieren.

Wenn es draußen kalt ist, dann macht man es sich drinnen am liebsten richtig schön gemütlich warm. Doch das schlägt sich natürlich in der nächsten Heizkostenabrechnung deutlich nieder. Laut Mieterbund kommen kräftige Nachzahlungen auf die Mieter in Deutschland zu. Die kalten Wintermonate Anfang 2013 und hohe Energiepreise ließen die Rechnungsbeträge steigen. Weltweit wird mehr als ein Drittel des Energieverbrauchs zum Heizen und Kühlen von Gebäuden verwendet. In einem durchschnittlichen deutschen

Energieverbrauch Private Haushalte 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 2012

Haushalt entfallen circa 83% Prozent auf Raumwärme und Warmwasser (Statistisches Bundesamt, 2012). Betrachtet man den Heizungsbestand in Deutschland, fällt auf, dass sich hier lange nichts mehr getan hat und die meisten Systeme veraltet und ineffizient sind. Hier besteht also enormes Einsparpotenzial.

Der Deutsche Mieterbund (DMB) schätzt, dass die Jahresrechnung 2013 für die Heizung um bis zu 18 Prozent höher liegen könnte, als im Vorjahr. Demnach wurde im Jahr 2013 für eine 70 Quadratmeter-Wohnung mit Ölheizung durchschnittlich 1127 Euro Heizkosten fällig – das sind 137 Euro mehr als 2012.

Energiesparpotenzial bei Immobilien groß

Laut der aktuellen Hauswärme Studie werden jedes Jahr nur drei Prozent der deutschen Heizungsanlagen saniert, dabei wäre das Energiesparpotenzial bei Immobilien groß. Das mag daran liegen, dass sich eine neue, effizientere Heizung aufgrund der hohen Anschaffungskosten erst nach circa 17 Jahren rechnet. Die intelligente Heizungsregelung tado° ist hier eine sinnvolle Alternative um alte Heizungen fit für das 21. Jahrhundert zu machen. Wie eine Simulationsstudie vom Fraunhofer Institut für Bauphysik bestätigt, spart das System rund 23,5* Prozent Heizkosten ein.

In einem durchschnittlichen deutschen Einfamilienhaus (Baujahr 1965, Wohnfläche 150m²) fallen circa 1.900 Euro Heizkosten pro Jahr an. Bei Kosten von 299€ Euro beim Kauf von tado° und dem Einsparpotential von rund 23,5* Prozent, amortisiert sich die intelligente Heizungssteuerung des Münchner Unternehmens in unter einem Jahr. Wer sich dafür entscheidet tado° zu mieten, spart sogar bereits ab dem ersten Tag, da die Kostenersparnisse über den monatlichen Mietgebühren von 8,25€ liegen.

Die tado° - Lösung

tado° ist die Heizungs-App, die automatisch die Entfernung der Bewohner zum Zuhause erkennt und dementsprechend die Temperatur regelt. Wenn der letzte Bewohner das Haus verlässt, wird ein Signal an die Heizung gesendet um die Temperatur herunter zu regeln. Neben der Applikation auf dem Smartphone, bekommt der Kunde das tado° Connector Kit, das die Heizung ins Internet bringt. Es funktioniert

* Simulationsstudie zum Einsparpotential von tado°, die 2013 vom Fraunhofer Institut für Bauphysik durchgeführt wurde (IBP-Bericht ESB_001K/2013 HOKI). Dabei wurden Energieeinsparungen von 14-26% erzielt.

herstellerübergreifend mit nahezu allen Fabrikaten und ist unabhängig vom Alter der Anlage. „Mit tado° kann jeder ganz einfach, ohne großen Aufwand und ohne hohe Investition einen Beitrag zur Energiewende leisten“, sagt Christian Deilmann, Gründer und Geschäftsführer der tado° GmbH. Die völlig automatische Regelung spart also nicht nur laut Fraunhofer Institut für Bauphysik bis zu 26 Prozent* an Heizkosten und CO2 ein, sondern erleichtert den Alltag und sorgt für mehr Wohnkomfort.

Bildmaterial

Hochauflöstes Bildmaterial finden Sie hier: www.tado.com/de/presse.html

Über tado°

tado° ist die Heizungs App für Privathaushalte, kleine Büros oder Ladengeschäfte. Sie erkennt, wo sich die Bewohner aufhalten und regelt dementsprechend die Temperatur. Zudem werden aktuelle Wettervorhersagedaten und Gebäudecharakteristika berücksichtigt. Durch die völlig automatische Regelung erleichtert tado° nicht nur den Alltag, sondern sorgt zudem für mehr Wohnkomfort und Einsparnisse von bis zu 26 Prozent Heizkosten und CO2*. Die tado° GmbH wurde 2011 von Christian Deilmann, Johannes Schwarz und Valentin Sawadski gegründet. Am Firmenstandort München wird seit rund drei Jahren an der Entwicklung von tado° gearbeitet. Nach dem Marktstart im November 2012 und tausenden Nutzern im deutschsprachigen Raum ist tado° ab Oktober 2013 in ganz Europa verfügbar. Der Name „tado°“ leitet sich aus den japanischen Begrüßungsformen „tadaima“ und „okaeri“ ab. Das bedeutet so viel wie „Ich bin wieder zuhause“ und „Schön, dass du da bist.“

Entwickelt und hergestellt wird tado° in der Region, ganz getreu dem Motto „High-Tech made in Bavaria, designed in Munich, assembled near Ammersee“.

Weitere Informationen finden Sie auf www.tado.com.

Pressekontakt:

tado° GmbH

Stefanie Sedlak

Lindwurmstraße 76

80337 München

stefanie.sedlak@tado.com

+49 89 416 156 64 1

Geschäftsführer: Christian Deilmann, Johannes Schwarz, Leopold von Bismarck
UStIdNR: DE280012558 | HRB 194769, München

* Simulationsstudie zum Einsparpotential von tado°, die 2013 vom Fraunhofer Institut für Bauphysik durchgeführt wurde (IBP-Bericht ESB_001K/2013 HOKI). Dabei wurden Energieeinsparungen von 14-26% erzielt.